

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

81. Jahrgang.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirke und 10 km. Umkreis 1.28 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Preis pro Nummer 20 Pf.

Preis pro Nummer 20 Pf.

Auflage 2600.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte. Zelle aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 Pf. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Landestisch und Schwab. Landwehr.

Nr. 183

Nagold, Mittwoch den 7. August

1907

### Kaiserbegegnung in Swinemünde.

Swinemünde, 5. August. Die im Binnenhafen ankommende Torpedoflotte ist seit heute früh 6 Uhr unter Dampf. In dieser Zeit trafen an den Ankerplätzen vor dem Zollschuppen die russischen 4 Torpedokreuzer ein, die während des Manövers, dem sie nicht beiwohnten, Kohlen einnahmen. Um 9 Uhr erhielten die Torpedokreuzer Befehl, zur Flotte zu stoßen. Die eng nebeneinanderliegenden Fahrzeugen führten den Befehl mit erstaunlicher Beherdigkeit aus. Endlich um 10 Uhr stieg ein Signal vom Dampfer Deutschland empor. Auf der ganzen Flotte wurde der Ruf aufgenommen. Diese formierte sich in zwei Geschwader. Der Zar hat, wie jetzt aus Gesprächen bekannt wird, während seines Aufenthalts vor Swinemünde den Leistungen der deutschen Flotte wiederholt warmes Lob gezollt. Der heutige Torpedobootangriff hat dem Zaren lebhaftere Äußerungen der Anerkennung entlockt. Auch bei der gestrigen Preisverteilung für die Auerregatta der Kriegsflotte hat sich der Zar durch Äußerungen als ein Verehrer der deutschen Marine bekannt. Er überreichte den Siegern die Preise persönlich, den Mannschaften je 6 Rubel, dem Führer des Bootes einen Orden. Nach einer weiteren Meldung hat er den maritimen Anspruchs getan, mit einer solchen Flotte könne man den Erdball bezwingen. Der Zar spricht ein tadelloses Deutsch, ohne Accent, seine Bewegungen sind ein bischen hastig, aber er wird beim Gespräch warm und ist ein aufmerksamer Zuhörer. Der Kaiser ist fast ständig um den Gast. Der ganze Verkehr macht den Eindruck eines intimen Familienverkehrs. Prinz Heinrich von Preußen weilt gleichfalls viel um den Gast. Wenn morgen früh der Standard den Hafen von Swinemünde verläßt, so wird das Flottenflaggschiff Deutschland mit dem Prinzen Heinrich an Bord dem Zaren das Geleite geben. Es verlautet, daß der Kurs des Standard auf Sahnitz zugeht, und daß Prinz Heinrich den Zaren bis dorthin begleitet. (Npft.)

Swinemünde, 5. Aug. Die Begegnung in Swinemünde ist eine neue Bestätigung der auf einer alten Tradition beruhenden freundschaftlichen Beziehungen der beiden Monarchen und ein Beweis für das gute Einvernehmen der leitenden Staatsmänner beider Reiche. Es hat eine vertrauensvolle Aussprache über alle aktuellen Fragen stattgefunden, in der eine erfreuliche Übereinstimmung festgestellt werden konnte und in der auf beiden Seiten der Wunsch zu Tage trat, Frieden und Ruhe auf der Welt aufrecht zu erhalten. An den bestehenden Bundesverhältnissen wird durch die Begegnung weder für Deutschland noch für Rußland etwas geändert. Es ist zu erwarten, daß der jüngste Zwischenfall in Marokko keine politische Komplikationen im Gefolge haben wird, zumal der Minister des Aeußeren, Bichon, dem Fürsten Radolin befriedigende Erklärungen gegeben hat und alle Mächte entschlossen sind, sich an die Algeirasakte zu halten. So ist zu hoffen, daß die Begegnung in Swinemünde dazu beitragen wird, überall das Vertrauen in die Aufrechterhaltung des Friedens zu stärken.

### Die Besichtigung der Schlachtfelder von Weissenburg und Wörth

durch den Militär- und Veteranenverein Nagold  
3.—5. August 1907.

Die große Zeit des deutsch-französischen Krieges liegt schon mehrere Jahrzehnte hinter uns und doch ist das Andenken an dieselbe unter den Zeitgenossen noch sehr lebendig. Die Kriegervereine sind es insbesondere, welche die Erinnerung an die Ereignisse der Jahre 1870/71 immer wieder auffrischen und wach erhalten, sei es in patriotischen Gedächtnisfeiern an besonderen Tagen, sei es durch Zusammenkünfte und gegenseitige Besuche. Nichts vermag aber das Herz des Veteranen mehr zu erheben, die Ereignisse jener Monate mehr ins Gedächtnis zurückzurufen als der Besuch der Schlachtfelder selbst. Und so entschloß sich unser Verein nach längerem Überlegen, die Reise nach Weissenburg und Wörth zu unternehmen und zwar ohne Anschlag an den Württ. Kriegerverein, der am Sonntag, den 11. August mit Extrazug dieselbe Tour auszuführen gedenkt; denn bei großem Andrang können Einzelheiten nicht genau besichtigt und Vorträge nicht verstanden werden. Die Fahrt ging über Forzheim-Karlsruhe-Bayern; an letzterem Punkt fand sich Ende Juli 1870 die württ. Felddivision zusammen und zog dort singend über den Rhein. Hier begann denn auch die Staffel der Erinnerungen und ein lebhafter Austausch der

Swinemünde, 6. Aug. Bei der Abschiedsfeyer an Bord der russischen Kaiserjacht „Standard“ brachte Kaiser Nikolaus folgenden Trinkspruch aus: „Ich bin glücklich, daß ich Gelegenheit habe, Ew. Maj. für die mir bereitete so herzliche Aufnahme aufrichtig zu danken und den ganzen Wert zum Ausdruck zu bringen, den ich auf die Fortdauer der Beziehungen überlieferter Freundschaft und Verwandtschaft lege, die beidseitig ein enges Band zwischen unseren Häusern und Ländern gewesen sind. Nachdem ich mit lebhaftem Interesse und großer Bewunderung den Manövern der schönen deutschen Flotte beigewohnt habe, erhebe ich mein Glas auf die Gesundheit Kaiser Wilhelms, des obersten Chefs dieser Flotte, und auf das Gedeihen der tapferen deutschen Marine.“ Kaiser Wilhelm erwiderte: „Ew. Majestät sage ich meinen herzlichsten Dank für die soeben gesprochenen gütigen Worte, welche die Freundschaft zum Ausdruck gebracht haben, die uns und unsere Länder verbindet. Es ist das erste Mal, daß meine Flotte unter dem Kommando meines Bruders die Ehre gehabt hat, vor Ew. Majestät zu manövrieren. Die anerkenntlichen Worte Ew. Maj. werden in den Herzen meiner Offiziere und Mannschaften fortleben. Wir alle sind von dem Wunsch durchdrungen, daß es Ew. Maj. vergönnt sein möge, den eingeleiteten Ausbau der russischen Flotte erfolgreich durchzuführen. Wie Ew. Maj. bin auch ich erfüllt von der unveränderlichen Freundschaft unserer Häuser und unserer Völker. Diese Freundschaft hat mehr als ein Jahrhundert überdauert. Sie verbindet unsere Häuser und wird weiter dauern. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Kaisers Nikolaus. S. M. Kaiser Nikolaus von Rußland hurra!“

Berlin, 6. Aug. Eine vom Auswärtigen Amt stammende Meldung stellt fest, daß die deutsche Reichsregierung vom Erfolg der Monarchenzusammenkunft in Swinemünde in hohem Maße befriedigt ist. (Npft.)

Swinemünde, 6. Aug. Der Kaiser verließ um 10 Uhr die Hohenzollern und verabschiedete sich von der Besatzung. Vor dem Hofzug hatte eine Ehrenkompanie der Stettiner Grenadiere Aufstellung genommen. Der Kaiser bestieg unter dem brandenden Jubel der Bewölkung den Zug und grüßte freundlich. Morgen früh 7 Uhr wird der Kaiser in Altengrabe zu Pferde steigen, wo er bis Dienstag abend bleibt. Von dort geht der Monarch nach Wilhelmshöhe. (Npft.)

### Politische Uebersicht.

Nachrichten aus Tanger zufolge hat der Nachschick sich damit begnügt, nach Casablanca zwei Agenten ohne Vollmacht mit einigen Hundert Frank für die Truppen zu senden. Diese Maßregel wird von den Europäern wie ein Dolch angesehen. Mohammed el Torres hat im Namen des Nachschick auf der französischen Gesandtschaft einen Entschuldigungsbesuch abgeleitet und dabei die Versicherung abgegeben, daß die Gouverneure der verschiedenen Häfen den Befehl erhalten hätten, über die Sicherheit der Europäer zu wachen, und daß die Gouverneure für etwaige Unruhen verantwortlich gemacht werden würden. — In Casablanca

sind die ermordeten Europäer auf Veranlassung des französischen Konsulats beerdigt worden. Der christliche Friedhof soll übrigens verwüstet sein. Die letzten Meldungen aus Casablanca besagen, daß dort große Panik herrsche. Alle Europäer verlassen die Stadt. Die Truppen hatten mehrere Schammigel mit den Arabern. Die Flüchtlinge, zum großen Teil Juden, berichten, daß die Europäer Zusucht in den betreffenden Konsulaten gesucht haben. Die ganze französische Kolonie befindet sich an Bord des Galliei in der Bai von Casablanca. Der Kommandant des Galliei habe die Stadt bombardieren wollen, sei aber davon durch verschiedene Konsuln abgehalten worden. Die Europäer seien in den Straßen geschlagen und insultiert worden. — In Tanger ist jetzt der neue Gesandte Italiens in Marokko, Nerazzini, an Bord des italienischen Kreuzers „Gina“ eingetroffen. — Nach einer Meldung aus Tetuan haben die Bergstämme die Truppenabteilung des ben Bagdadi, die gegen Raissul vorgeht, angegriffen. Bagdadi soll das Bein erschmettert sein; mehrere Raids und zahlreiche Soldaten sind getötet. Verstärkungen sind hingeschickt.

Die belgische Kammer hat mit 59 gegen 23 Stimmen bei neun Stimmenthaltungen die Mittel für die Anlage der zweiten Verteidigungslinie von Antwerpen nach dem Regierungsentwurf bewilligt und sich dann auf unbestimmte Zeit vertagt.

Die französischen Panzerkreuzer „Gloire“ und „Jeanne d'Arc“ sowie der Truppentransportdampfer „Rive“ sind in der Nacht zum Sonntag von Toulon aus unter dem Kommando des Admirals Philibert nach Marokko abgegangen. — Eine offizielle Note der „Agence Havas“ meldet: Dem Vernehmen nach werden infolge der belagerten Zwischenfälle in Casablanca und wegen der vollständigen Unfähigkeit des Nachschick, sie zu verhindern, zwischen Frankreich und Spanien Unterhandlungen gepflogen, um ein Einvernehmen über die Bandung einer Mannschaft in diesem Hafen herbeizuführen, die notwendig ist, um die Sicherheit der Angehörigen aller Nationalitäten und die Befragung der Schuldigen zu gewährleisten. Die Befegung, welche eine zeitweilige sein soll, entspricht dem Geist der Algeirasakte und würde den Mächten von Frankreich und Spanien unverzüglich bekannt gegeben werden. Ein Minister erklärte einem Mitarbeiter des Echo de Paris, daß Italien der französischen und spanischen Regierung die Vollmacht erteilt habe, die Angelegenheit von Casablanca in betreff seiner Staatsangehörigen in der ihnen entsprechend erscheinenden Weise zu regeln. Die nach Marokko abgehenden französischen Truppen in der Stärke von 3000 Mann werden von einem General befehligt. — Nach Meldungen zu der Wingerbewegung im Süden Frankreichs ist die Freilassung Ferrouls und seiner Mitgefangenen überall mit Genehmigung aufgenommen worden. Es hat den Anschein, daß dadurch wieder Ruhe und ein gesetzmäßiger Zustand zurückkehren wird. Die Zahl von Zurückziehungen der Entlassungsgesuche wehrt sich.

In Belfast haben die Behörden infolge wiederholter Angriffe auf Fuhrleute beschlossen, von Montag ab Militär in den Straßen patrouillieren zu lassen, um Lastwagen vor Angriffen zu schützen. Der Ausstand der Kohlenarbeiter ist nun beigelegt. Der Ausstand der Fuhrleute ist ebenfalls so gut

Gebanten fand statt. Auf der alten Schiffbrücke fuhr der Zug hinüber ans linke Rheinufer nach Maximiliansau. Es war ein Ansteigen in einen anderen Wagen desselben Zuges nötig; in Baden sahen wir nämlich in Klasse III, welche Note dort in keinem schlimmen Rufe steht, in der Falz wurden wir auf IV. Klasse degradiert, fühlten uns aber in den praktischen Wagen recht wohl. Nach kurzem Aufenthalt auf Station Widen fuhr man auf der Reichsbahn ins Elßah hinein und vor 10 Uhr Vorm. war Weissenburg erreicht — eine saubere, im Lautertal gelegene, einst befestigte Stadt, die zwar selbst den Franzosen wenig Widerhalt zu bieten vermochte, um so mehr aber der im Westen der Stadt gelegene, mächtig ansteigende Geißberg. Zunächst brachte uns der Führer auf die dem Geißberg gegenüberliegende Anhöhe in die Weinberge zum Bayersdenkmal, das zum 4. August dem Tag von Weissenburg mit Kränzen geschmückt worden war. Die Bayern waren es, die Weissenburg mit großen Opfern erlärten, die Franzosen zum Hagenauer Tor hinaustrichen und die Turkos in den hinter der Stadt gepflanzten Hopfengärten mit dem Gewehrkolben bearbeiteten. Bald darauf begann die Erstürmung des Geißbergs, wo sich die Division Douay in vorzüglicher Stellung befand. Unter ungeheuren Verlusten wurde der Berg, der in halber Höhe eine von unten nicht sichtbare muldenartige Vertiefung hat, rechts von den Bayern, links von den Preußen, genommen; in dieser Mulde fand der französische General Douay den Tod. Kronprinz Friedrich

Wilhelm stand abends vor der Leiche des Gegners seine Tapferkeit anerkennend. Abel Douays und seiner Söhne Grabmal wurde uns in dem schönen, wohlgepflegten Friedhof von Weissenburg gezeigt.

Drei Pappeln auf der Höhe des Geißbergs bezeichnen den ersten Standort des franz. Kommandeurs. Auf dem Plateau befinden sich mehrere Denkmäler, von einzelnen Regimentern, französischen und deutschen, errichtet; unter und neben denselben liegen in Massenräumen die in der Nähe Gefallenen. Ein kolossales Denkmal, 4 ferdende Löwen darstellend, nahm unser Interesse besonders in Anspruch. Wir gingen alsdann selbsteinwärts zum Schloßchen Geißberg. An den Oekonomiegebäuden sieht man heute noch zahlreiche Spuren der Beschießung; auf der Freitreppe des Schlosses ergaben sich einst die franz. Offiziere dem preussischen General Volz als Gefangene. Der Rückweg in die Stadt führte uns am vielgenannten Gutleuthof vorbei, von wo aus die preussischen Königsregiment, die Schlesier und Posener zum Angriff übergingen. Weissenburg ist Garnisonstadt und beherbergt in schön gelegener, in modernem Stil erbaute Kaserne das 60. Infanterieregiment. Wir verließen die Stadt nachmittags 4 Uhr, um per Bahn so zettig die Gegend von Wörth zu erreichen, daß man noch die Punkte aufsuchen konnte, wo die Württemberger in diese Schlacht eingriffen.

(Fortsetzung folgt.)







# Jakob Luz

Galanterie- und Spielwarengeschäft  
Nagold. (Haiterbacherstr.)

Reichhaltige Auswahl in **Reise-Andenken**  
mit Ansichten von Nagold, Röttenbach, Waldeck und Waldluft  
etc. etc.

**Reise- und Toiletteartikel, Schirme, Stöcke.**  
**Sommerspiele**  
bei billigsten festen Preisen.

Nagold.

Für die heißen Sommermonate empfehle ich als durststillendes vorzügliches Getränk Theodor Mühl's

alkoholfreie Apfel-Perle per 1/2 Ltr. Flasche 15 Pfg.  
alkoholfreier Apfel-Wein " " " " 35 Pfg.

Allein-Verkauf für Nagold und Umgebung

H. Strenger, Konditor.

Nagold.

## Empfehlung.

Bringe mein wohlfortiertes Lager in



**Weiss- und Rotweinen**

in empfehlende Erinnerung zu billigt gestellten Preisen.

Angleich empfehle ich mich im Anfertigen von Fässern in verschiedener Größe.

Guten Wein- und Mostessig zum Einmachen empfiehlt

**Friedrich Walz,**

Küferei und Weinhandlung.

Ifeldhausen.

## Haus-Verkauf

samt freistehender neuer Scheuer. Dasselbe wäre auch für Zukunftszeit geeignet durch seine freie Lage. Scheuer würde event. abgedrochen.

Spöhr, Zimmerm.

Wildberg.

## Zahnatelier von J. Pfister

empfehlen sich

im Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren, Nervtöten, Zahnziehen.

Schonende Behandlung. Mäßige Preise.

## Große Kirchheimer Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in Kirchheim u. L.

Ziehung garantiert 8. August 1907.

1584 Geldgewinne mit 40000 M., Hauptgewinn mit 15000 M.

Loose à 1 M.

sind zu haben in der

**G. W. Zaiser'schen**  
Buchhandlung.

## Oberamtsparasse Nagold. Die Geschäfte der Oberamtssparkasse

werden während meines Urlaubs vom 10.—29. ds. Mts. von Herrn Oberamtspfleger Rapp besorgt.

Nagold, den 6. August 1907.  
O.A.-Sparf. Gaifer.

Nagold.

## Neue Kartoffeln

billigt bei

**Berg & Schmid.**

Einen halben Fimer guten

## Apfelmost

sowie

**3 Fässer,**

150, 200 und 350 Ltr. haltend, hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Nagold.

Neuestes leichtes

## Frucht- Mähgeschirr

empfehlen billigt

**J. Brezing, Schmied.**

Ein 1 1/2-jähr. schönes

**Sengstfohlen**

(Schwarzbraun),

sowie ein

älteres

**Zugpferd**

legt dem Verkauf aus

**August Dürr, Wildberg.**

Schietingen.

Eine

**Albin**

(hellgelbes), 39

Wochen trüchtig, legt, weil über-

zählig, sofort dem Verkauf aus.

**Chr. Rauschenberger,**

**Bauer.**

Mödingen.

Ein zum erstenmal 13 Wochen

trächtiges

**Mutter-**

**schwein**

verkauft

**Johannes Schmid, Woller.**

Ein Paket „Rattentod“

(Felix Immisch, Delitzsch)

genügte

**alle Ratten zu töten.**

Ohne nachteilige Wirkung für

andere Tiere zu bemerken schreibt

Herr Fr. Francois in Bronnepolder.

Zu haben in Kartons à 50 Pfg.

und 1 M bei

**Berg & Schmid, Nagold.**

Nagold.

## Meine Dreschmaschine

ist nun wieder im Betrieb und bitte um deren fleißige Benützung

**P. Schnabel Witwe.**

## Ditzenbacher Säuerling.

Rein natürlich.  
Stark kohlenstoffhaltig.

Vorzügliches Tafel- und Gesundheitswasser.

Vertreter: Joh. Gutkunst, Küfer.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



## Megendorfer-Blätter

München & Zeitschrift für Humor und Kunst  
Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 5.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Verlangen Sie eine Gratis-Probepublikation vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstr. 41, bespähliche, äußerst interessante Ausrichtung von Originalzeichnungen der Megendorfer-Blätter zu beschäftigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

## 2000 Mk.

sucht gegen 2 1/2-fache Sicherheit aufzunehmen.

Wer sagt die Exped. d. Bl.

## Entlaufen

Neufundländer,



Name Lord. Um telephonische Nachricht über seinen Aufenthalt bittet

**Fr. Angler, Rotfelden.**

## Gesucht:

für Bahnhofrestaurant  
**1 Büffetmädchen**

zur Stütze der Hausfrau, sowie  
**eine Büffetaufwarterin.**

Nur Mädchen mit prima Empfehlungen und aus guter Familie können berücksichtigt werden.

Eintritt 15.—20. September. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche wolle man unter **W. W. Nr. 32** an die Exped. dieses Blattes gelangen lassen.

Ein freundliches

## Logis

mit 2 Zimmern, Küche samt allem Zubehör hat auf 1. Sept. oder später zu vermieten.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Den besten

## MOST

voller Ersatz für guten Apfelmost bereitet man sich aus

— **Alfred Gölgers** —

altbewährten

Nürtinger Mostessenzen

nicht zu verwechseln mit sogenanntem Apfelmoststoff und Mostkonzerven!

Preis pro Flasche:

1, 100, 50 Lit.

für 1, 10, 5 Pf.

1 Lit. kommt auf ca. 5 1/2 Pf.

Prospekte mit Anerkennungen gratis.

**Alfred Geiger,**

Nürtingen.

Nagold: Sch. Lang.

Nagold.

1 möbliertes

## Zimmer

hat zu vermieten  
**Wilh. Benz, Bauwerkstr.**  
Nagold.

Eine

## Wohnung

mit 4-5 Zimmern mit Benützung des Badezimmers sofort oder später zu vermieten.

**Hermann Rauser, Wehlshölg.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**

Freitag den 9. August 6 Uhr

morgens **Erntedankfest.**

Waschen Sie  
nur  
mit

## Schneekönig

es ist das  
beste  
Seifenpulver  
Fabrikant:  
Carl Gentner, Gippingen